**Zeitschrift:** Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

**Band:** 1 (1800)

Anhang: Beilagen zu dem Berichte der vereinigten Commission beider Räthe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berthollet. Immerhin Dermanenz, wenn hat; er stimmt Deloes bei. Herzog v. Essingen wan will, aber man erlaube und zu essen und zu beharret.
Indes wozu? Die Commission denunzirt und eine Commission wird gern auf Mittheilung dieses Verzeichsfürchterliche Verschwörung, was soll unserm Urtheil nisses Verzicht thun; indessen wird dieselbe heute ein zum Grund liegen? Wo sind die Originale der Akten- Gutachten vorlegen, welches vielleicht diesenigen bestücke? Ehe ich diese sehe, werden selbst Vajonette schamen wird, welche beständig dawider schreyen. (Man wich wicht ppsachen konnen zu untseiten Ver mich nicht zwingen können, zu urtheilen. Ich ver-ruft bravo.) weigere daher auch die Bermaneng.

Genhard. Der Senat hat Pflicht für die Si-men, und in die Commission geordnet: Bourgeois, cherheit des Vaterlandes ju forgen. Durch unser Aus-Ruce, Legler, Germann und Detran. einandergeben sollen wir es nicht ummöglich machen, Die nothigen Schleunigen Unftalten ju treffen.

fimmt darum Bans Untrag bei.

Buthi v. Gol. Man will die einfache Frage egte, und den wir schon mitgetheilt haben.) der Permanenz verwickeln und verdreben; in Murets Permaneng befinden wir und das ganze Jahr; Initiative ist auch nicht bei dieser Erklarung angemaßt. Die Originalstude wird der große Rath schon jur Beilagen zu dem Berichte der vereinigten Dand zu bringen wiffen.

Mit großem Stimmenmehr wird die Bermanen; und ihre Angeige an den großen Rath beschloffen.

Es ist halb drei Uhr — Die Sigung wird bis s Uhr aufgehoben.

# Groffer Rath. 7. Jenner. Prafident : Fier .

Das Direktorium fodert in einer Bothschaft Entscheidung über den Grad des Zutrauens der den Agenten, Unterstatthaltern, hutern, Weibeln und andern Deaniten bei folchen Aussagen zukommen soll, die sie sefahr auch senn mögen, noch mich selbsten, welche Brest ihres Amtes thun — Auf Erschen Intrae Gefahr auch aus meinem Verfahren folgen würde, Kraft ihres Amtes thun. — Auf Eschers Antrag in Befracht zu ziehen. — Sie fordern von mir über wird diese Bothschaft der hieruber schon lange nieder- den Gegenstand der gestrigen mundlichen Mittheilung gefesten Commission überwiesen, um in 4 Tagen ein Gutachten verzulegen. —

Direktorium erlagnen Einladungen, denen noch nie ent-

fprochen wurde. Es find deren 25.

felben an diefe Commiffion an. -

neue Commission.

welche eigentlich constitutionswidrig ift, hiemit zu thun schicken einen Courier nach Paris, um von daber

Deloes beharret, sein Antrag wird angenome

Ruhn im Ramen der fowohl vom Genat als Er großen Rath niedergesesten Commission legt einen Bepricht vor. (Es ift derfelbe den Ban im Genat vors

(Die Fortsetzung folgt.)

# Commission beider Rathe.

I.

Bern, 10. December 1799.

Der Generalsekretär des Vollziehungsdirektoriums an den B. Dolder, Prasident des Bollite hungsdirektoriums.

Burger Prafident!

Cobald es um mein Naterland ju thun ift, des laube ich mir nie, weber die Menschen, so machtig eine schriftliche Ausfage: ich schreite ohne Anstand dazu.

Sonntags den 8. Decbr., als ich um 10 Uhr Die Cangley legt ein Bergeichnig vor, der an das Abends mit zweien Freunden nach Saufe tam, übers reichte mir der hanshitter Bachler ein Billet von B. Direftor Laharpe, durch welches mich diefer Escher. In diesem starken Verzeichnis von einlud, mich noch diesen Abend bei ihm einzusinden. fruchtlosen Einladungen, sind einige sehr wichtige, an Dieses Villet war zwei Stunden zuvor durch den dere hingegen sind weniger wichtig, und können we Bedienten des B. Laharpe gebracht worden, welcher gen der Berspätung vielleicht ganz unterlassen werden. selbes, als er mich nicht fand, Nächler'n einhändigte. Da wir mit dem Senat gemeinschaftlich eine Com- Ich folgte der Einladung. So wie ich hineingetres mission eiedergesezt haben, um die Quellen der Unven war, schließt B. Laharpe die Thure von innen von dung zu untersuchen, umter denen die Republik zu, und empfangt mich freundschaftlich. Ich fragte seufst, und dieses Verzeichnis ihr einen nicht unwich- um seine Befehle. Es ist, sagte er, eine Sache tigen Beitrag liefert, so trage ich auf Mittheilung def der größten Wichtigkeit: wir wollen uns endlich derjenigen entledigen, die uns unaufhörlich Hinders Deloes glaubt es finden fich mehrere Fehler niffe in den Weg legen; von jener Faktion, Die die in diesem Berzeichniß; er fodert Berweising an eine Republik zu Grunde richten, und uns mit Abscheus I chkeiten bedecken will. Morgen senden wir an das herzog v. Effingen fimmt Eschern bei. Er-gesetzgebende Corps eine Bothichaft, und fodern nach lacher weiß nicht was die Zehner : Commission, Dem Inhalt der Constitution feine Bertagung. Wir

Vermittlung und Stütze, bermög bem 3. Artifel schloß seine Forderung zu versagen, und katt dem des Allianztraktats, gegen den Widerstand, den Papier, so er verlangte, durch meinen Bedienten wir hier finden könnten, zu erhalten. Eine Rote beigefügtes Schreiben Nro. I. zu übersenden. Eine an den Geschäftsträger, B. Pichon, wird diesen halbe Stunde nachher um 11 Uhr Abends, erhielt von unsern Maagnahmen unterrichten. Der B. Las ich den ebenfalls abschriftlich beigelegten Brief Nro. harpe sprach noch von einem Brief in das Haupt. 2. Dieser Brief war in einem zu sonderbaren Styl an das helvetische Volk: von Befehlen an den Kriegs, was ich gehöret hatte, so verschiedenen Gesichts. und die andern Minister. Ohne Zweisel, sagte ich, punkte vor, als daß er ohne Antwort bleiben sollte. ist der Präsident des Direktoriums von diesem Pro- (Die Fortsetzung folgt.) jeft unterrichtet, und giebt feine Beiftimmung dazu? Er antwortete, daß der Präsident keineswegs davon wisse: daß es sogar wesentlich sen, ihn nichts das von wissen zu lassen, denn durch ihn wurde die Sache bald jenen mitgetheilt senn, denen sie doch Nachstehender Veschluß ist vom Senat angehauptsächlich unbekannt bleiben sollte. Er fügte bei, nommen worden. daß seine Beistimmung übrigens nicht nothwendig ware, da sich die Majorität des Direktoriums (drei Direktoren) darüber verstanden haben. Er schloß, indem er sagte, daß er einen Augenblik vor der Sigung zu dem Präsibenten gehen, und ihn vorbe; ichen Angelegenheiten zu führen; In Erwägung, daß insbesonders die BB. kaharpe. reiten wolle, und bei Eröfnung derfelben sogleich bie Bothschaften und Schreiben unterzeichnet und Die Notionalreprafentation schuldig gemacht haben ausgefertigt werden follten. Hierauf fragte ich den die Rationalreprafentation schuldig semacht haben, B. kaharpe, ob er zu diesen Maaßregeln meiner dern inconstitutioneller und gefährlicher Zwef auß vohr des Bureaus nothig habe? Er antwortete, daß den, dem großen Rath vorgelegten Beweisschriften es schiklicher sep, wenn ich in diesem Geschäfte gar nicht erscheine, damit ich nicht einer Verdrießlichkeit und die Erwägung, daß die Wohlfart des Vater ausgesetzt worde. nicht erscheine, damit ich nicht einer Berdrießlichkeit In Erwägung, daß die Wohlfart des Vater, ausgesezt werde: daß überdieß die Abfassungen und tipnalrenräsentation schlachten in der Constitutionellen Nachbersteinen Schlachten in der Konstitutionellen in der Konstitutionellen in der Konstitutionellen Schlachten in der K Heberfetzungen schon fertig fenen: daß die Ausferti, tionalreprafentation schlechterdings nicht zulaffen, daß gungen ins Reine noch diese Racht gemacht wur; die Zügel der Regierung langer in den Handen dies

uvnspapier mit der gedruften Aufschrift benothige.
Ich antwortete ihm hierauf, daß ich gewislich in keinem Fall dazu gestimmt haben würde, mich zu Maaßregeln gebrauchen zu lassen, die so entz gegengesezt meinen Grundsatzen sind: daß ich ihn aber berechtigt glaube, Papier zu verlangen, und daß ich ihn dasser berechtigt glaube, Papier zu verlangen, und daß ich ihn dasser berechtigt glaube, Papier zu verlangen, und daß ich ihn dasselber schieden webe. Auf dieses gab er mir die Einladung hierzu schristlich. Ich sügte noch hinzu, daß ich glauben könnte, das Direktorium würde bei dies kat der annse West fem Zuftand ber Dinge mir die fchon ehmals verlangte Entlassung nicht versagen, worauf er mir erwiederte, daß ich über diesen Punft nach Belieben verfahren tonne. Augenblif an aufgelost. Alls ich mich entfernte, forderte er über alles das, to ich eben gehört hatte, Stillschweigen. Meine Absicht war Berhandlungen verantwortlich. faate ich ihm, so wie ich von hier gehen wurde, dem Pra fibenten des Direftoriums das Gange mitzutheilen. Er Die vollziehende Gewalt übertragen, bis Die gefest forderte noch dringender, nur bis zur Sigung des gebenden Rathe die neuen Wahlen gemacht baben. andern Tags zu schweigen, und drang auf mein Ehrenwort.

Unheischigmachung, die ich so eben bei Burger Las 5. Denen BB. Dolber und Sabarn wird bie harpe eingegangen mar, ben Grundfapen zuwider fei, punftliche und schnelle Bollgiehung biefes Defrets die ich in feiner Gegenwart geaussere hatte. Ich be-aufgetragen,

quartier der Donauarmee: von einer Proklamation abgefaßt, und stellte die Dinge unter einem von dem,

In Erwagung, daß das bisherige Vollziehungse

In Ermagung, daß insbefonders die BB. Labarpe,

beschlossen: 1. Das Bollziehungedirektorium ift von diefem

2. Die Mitglieder beffelben bleiben für ihre

3. Denen BB. Dolber und Savary ift einzig

4. Die BB. Dolber und Gavary find bei ihrer Verantwortlichkeit beauftragt, die zur Sicherheit der Ich mußte es ihm geben. Als ich zuruf bei Saufe Nationplreprafentation, und zu Erhaltung ber oft war, fab ich nach etwas Nachdenken, wie fehr biefe fentlichen Ordnung nothigen Maagregeln vorzufehren.

# Neues republikanisches Blatt.

herausgegeben von Efcher und Ufteri.

Band I.

N. III.

Bern, 9. Januar 1800. (19. Nivose VIII.)

Das Reue republikanische Blatt, herausgegeben von Escher und Uftert, erscheint als Fortsetzung des schweizerischen Republikaners und des neuen helvetischen Tagblatts. Es, kommen bavon täglich 2 Rumern heraus; die Sitzungen der Rathe werden mit eben der Vollständigkeit mit Beifügung aller Aftenstücke bon einiger Bedeutung, wie bisher, und fo schleunig als möglich, nicht fpater als nach 2 ober 3 Tagen geliefert. Die Berrichtungen und Befchluffe ber Bolly Ges walt, bes Obergerichtshofs und der Minister werden ebenfalls mit möglichster Bollständigkeit mitgetheilt, und unter der Rubrit : inlandische Nachrichten, eine fortgehende Ueberficht der innern Lage ber Republik geliefert werden.

Man abonnirt fich in Bern bei der Fischerischen Zeitungsexpedition mit 7 Franken für 144 Rus mern; auffer Bern ift der Abonnementspreis bei allen Postamtern, die folches annehmen, 8 Frans ten, wogegen bas Blatt postfrei geliefert wird. Auch fann man fich in Bern mit 30, und auffer

Bern mit 35 Bagen für 50 Stucke abonniren.

Beilagen zu dem Berichte der vereinigten derfelben auszuweichen, indem Sie mir meine Auss Commission beider Rathe.

(Fortfebung.)

Beschluß des Berichts des Generalsekretars des Bolly. Direktoriums an den B. Dir. Dolber.

Ich verfaßte sogleich das Schreiben Nro. 3. wels ches nur erst am andern Morgen (Montag zwischen

lichkeit in Erwägung zu ziehen, die in meinem Bere fibereilte Berpfiichtung feufzen, die mich der Mittel haltniß gegen Burger Laharpe walten mußte, und beraubt hat, so zu handeln, wie es die Liebe gie

trettung gestatten. Gruß und Chrfurcht.

> Der General; Sefretar des Bolly. Direft. Mouffon.

Mro. I. den 3ten Dezember.

Un den Burger Labarpe, Mitglied des Bollziehens ben Direftoriume.

Ein wenig Nachdenken hat mich einsehen gemacht, 6 und 7 Uhr) getragen werden konnte. Das weitere daß, da ich ihr Projekt kenne, ich ihnen unmöglich ift Ihnen befannt. Das Berlangte zukommen laffen konne, ohne gleichs Auf diese Art, Bürger Präsident, glaube ich ihrer liche Betrachtung zeigte mir auch, das die Mittheis Einladung Genüge zu leisten. Wenn Ihren diese lung, welche sie mir gemacht hatten, ihnen das Schrift zu einigem Gebrauch für die allgemeine Sax Recht nimmt, Sachen zu sodern, welche in jedem che tüchtig zu sennschen Getrachtung sich aufhalten wären: ich fann also auf ihr Villet nur verneinend zu lassen; es ist um Wahrheit und nm mein Vater, land zu thun, dieses ist genug, mir alle Besorgnis sordert haben, drütt mich, ich ersuche sie mich das zu benehmen, und Sie wissen, daß meine Stelle mich von zu entbinden. Wenn sie es verweigern sollten, nicht sessibate, die wieben, die in meinem Verziele Werveilte Verpsiichtung seusen, die mich der Wittell in Erwägung zu ziehen, die in meinem Verziebe Verpsiichtung seusen. die mich der Wittell falls in die Sache befangen zu werden. Diese inners

mir aufgegeben batten.

feiner Unabhangigkeit, der fich nicht mit Uebertret, ein Biedermann Dasjenige nicht offenbaret, mas er tung der konstitutionellen Gesetze und dem unaufhor einige Stunden spater boren wird. Genehmigen Sie lichen Aurufen einer fremden Macht vereinbaren meine Begrüßungen. Den 9. Dec. 1799. kann, als Glied des helvetischen Couverans, den fie unter die Füße zu treten bereit find, weigere ich mich Sheil zu nehmen an den Magnahmen, welche nach der Mittheilung, die es ihnen mir gu machen gefiel, begreife ich, was Gie fo beschwerlich daran finden statt haben werden.

Gruff und Chrfurcht.

Mouffon.

# Laharpe an Mouffon.

Burger Generalfefreiar! Ihr Schreiben vermunbert mich. Alls ich ihnen gefagt habe, daß ich mor, Un den Burger Laharpe, Mitglied Des Bollie gen eine Bothschaft vorschlagen werde, um die Bollgiehung der Gefege gu fordern, glaubte ich einen Res publifaner zu fprechen-, der nicht weniger als ich, Freund feines Baterlandes ware, und ber unfere

verischer Bürger, frei und unabhangig ju fenn, ale von schon befchloffenen Dagnahmen fpres ich es bin : wiffen fie aber auch, daß ich nicht wie: chen gebort gu haben, bon einer Gache, Die in der ein fflavifcher Anecht ber Dligarchen werben Richtigfeit fen, von einem Gilboten, der will! Sie werden meine Motion morgen im Diret: morgen nach Paris reifen follte, um ben torio boren, und fich überzeugen konnen, daß wenn Beiffand Frankreichs zu den Dingen, die

tutionell in fenn, mißfallen fann.

wird, fich ju außern; unterscheidet sich seine Meinung einen Entwurf einer Bothschaft, die zufolge der Kons von der meinigen, so wird das Protofoll der Ber, stieution das Bollz. Direktorium machen kann und mabrer meiner Ehre werden. Ich fann Ihnen das muß. Auf meine Frage, ob ber Prafident Des Bolly. mir gegebene Bort bor ber Gigung nicht jurickges Direktoriums unterrichtet fen und beiffimme, glaubte

Motion zu machen; Sie werden fie boren, fie wird nehmen wird, eintritt, eine Einrichtung ins Protofoll mit meinem Namen unterzeichnet senn; das Gesez, hievon die Folge einzig senn wird. B. Direktor, Gie die Saundsatze und mein Muth, dies ist meine ein, seben, wie sehr wenig ich Sie verstanden hatte, mein

meinem Vaterlande, Ehre und Pflicht meiner Stelle, sige Bewachung und mein einziges Gefchug. Das Sanfte meines Benehmens und mein Zutrauen begeh-Alls Freund der Freiheit meines Baterlandes und ren etwas, und ich bin berechtiget gu fordern , daß

Laharpe.

Ge mehr ich ihr Billet überlese, befto weniger fonnen , ein Geheimniß einige Grunden zu behalten. Mein Borbaben ift, die allenthalben befchimpfre Freis beit und unfere felbft bon jenen übertretene Berfafs fung zu vertheidigen, Die fich die Stüßen berfelben nennen. Gute Dacht!

No. 3. hunge Directoriums.

Burger Direttor!

Das Schreiben fo Sie mir jugefandt haben, Berbruderte und einzige Stuge den Deffreichern und berechtiget mich zur Beantwortung, und die Art, in Coalirten vorziehen wirde. Diese Unabhangigfeit, welcher es abgefaßt ist, macht mir es zur Pflicht. von der sie sprechen, habe ich in den Salen Luxen: Ich wiederhole Ihnen die Versicherung, daß weder burgs selbst in dem Zeitpunkt vertheidigt, da Ras mein Mund noch meine Feder, das, was sie mir verz pinat ganz Helvetien darum hintergieng.

Bas die Freiheit anbelangt, so bekannte ich sie drückt mich nicht mehr, weil ich sehe, daß ich ente öffentlich, sogar in den Paliasten des Raifers, und weder gleich Ihre Absicht falsch begriffen batte, pragte die Grundsatze derfelben ihren Kindern ein oder baß die Sachen seither ihre Ansicht vers Wiffen Sie, daß niemand eifersuchtiger ist, helve, andert haben. Wirklich glaubte ich, Br. Direktor, man ben Bollzug ber übertretenen Gesetze und feier- man unternehmen wollte, anzusprechen; und liche Bertrage anruft, man ohne aufzuhoren fonstie nun sehe ich, daß es fich nur wegen einer vorzutras nell in fenn, miffallen fann. genden Meinung handelt, die jedes Mitglied des Ich hoffe, daß das Direktorium nicht anstehen Direktoriums das Recht zu machen hat, und um ben; ich sehe übrigens nicht, zu was Ihnen dieses ich gehört zu haben: daß er von der ganzen dienen würde, weit dabei kein Berbrechen ist, sagen Sache nichts wisse; daß es sogar wesente zu hören, daß man eine versassungsmäßige, aber eit lich ware, ihm dasselbe zu verschweigen, nigen mißfällige Botschaft vorschlagen wird.

und wenig an seiner Beistimmung lage, Es war mir unbewußt, daß der Prafident des weil man ju drenen fen. Und jest vernehme Direftoriums das Recht hatte, vom Generalfefretar ich, daß der Prafident des Direftoriums feineswegs Die Hinrerbringung der Meinungen der Direttoren beiseite gesett, daß man in dem Weg der Konstitus zu erheischen. Ich habe gute Urfachen, erst morgen frah meine das Direktorium nicht in den Borschlag, den man

Billet war die Folge dieses Irrshums, und von da an kann Sie nichts mehr befremden. Sie haben sich nicht getäuscht dabei, Br. Direktor, als Sie Laharpe's Antrag an das helvetische Bollziehungsmich su fich rufen ließen , in Ihrem Borhaben mit einem Republifaner ju fprechen glaubten, wenn Gie durch Riepublikaner einen Menschen verstans den haben, der bereit ift, sein Leben für die Freiheit Bon allen Seiten werden der Bollziehung ber Bolts, für Gleichheit der Barger, für die demo, Gesehe Hindernisse aller Art in den Weg gelegt. Die kratische Form der Regierung, aber auch für Gerech, austrosoligarchische Faction, die und seit dem Wies tigkeit und dffentliche Sittlichkeit aufzuopfern. Diese deranfange der Feindseligkeiten mit so vieler Beharrs Gesinnungen, Br. Direktor, sind in meinem Herzen, lichteit bearbeitete, bebt jezt frei ihr Haupt empor, und ihre Lehre immer in meinem Munde. Vielleicht und triumphiert im Hinblif auf die misliche Lage, wird es mir eines Tages zu fagen gestattet seyn, in der sich die Republik befindet. daß einzig die Beschränktheit meiner Mittel Die Burger Direktoren, Sie haben alles gethan, um burgerlichen Handlungen verhindert hat, durch die eine aufrichtige Vereinigung zwischen den Partheien ich jene erweisen wollte. Sie haben sich eben so zu bewirken; Sie haben alle diejenigen zu Rath geswenig getäuscht, als Sie dachten, daß der Prässdent zogen, die Ihnen behülslich senn, und auf eine wurs des Direktoriums nicht das Recht habe, von dem dige Weise die Last der Staatsgeschäfte tragen konn:

die Verpsichtung auf sich hat, alle Schritte zu ma endlich Hindernisse aller Art, die man den vorgeschlas chen, die ihm am geneigtesten scheinen, die Wirkung genen Magregeln in den Weg legte. von der konstitutionellen Form und der gesetzlichen Ordhielt ich die Ihrigen in Ihrem Schreiben) und daß tern durch gedungne Schriftsteller zerreißen. Im folglich ein Angestellter, indem er sich durch seinen Senat beschuldigte man Sie, nur schlechten Leuten Stand dieser Ordnung widmet, mit noch besondern Aemter anvertraut zu haben, und lezt noch scheute Berpflichtungen belegt ist, an der Erhaltung derfelben man sich nicht da zu sagen, der Tag, an dem Sie zu arbeiten. Ich schließe mit meinem lezten Betennt- ihre Rechnung ablegten, wurde auch der lezte Ihrer nif, daß den anderweitigen Difverftandniffen gu: Existeng fenn. vorkommen wird. Ich denke wie Sie, B. Direktor, Die Maagregeln, die Sie zu Sicherung ber bag, um die Republik zu retten, eine große Magnahme offentlichen Rube, zu Bollziehung der Gefetze, und nothig ist. Aber ich weiche von Ihnen in dem ab, zu hintertreibung der Nebelgesinnten treffen, werden daß ich glaube, nicht das Direktorium allein, so wie eine nach der andern vernichtet, während man Euch es zusammengesezt ist, noch ein Theil des Direktorie auf der andern Seite miteiner strengen Verantworts ums, ober der Burger Labarpe insbesondere, tonnten lichkeit fur die Nichtvollziehung der Gesetze brobet. beffer diese großen Unternehmungen bewirken, als das Burger Direktoren, erinnern Gie fich wie frucht beffer diese großen Unternehmungen bewirken, als das Burger Direktoren, erinnern Sie fich wie fruchts gesetzgebende Corps in seiner feltsamen und bereuens los Sie wiederholt die Bollmachten begehrten, ohne werthen Zusammensetzung. Unterdeffen bente ich, B. welche es unmöglich wird, im Ballis Ordnung und Direktoren, daß der Zweck noch erreicht werden konne, Rube berguffellen, und wie funftlich man jenen Bolle und daß die Mittel da find. Die Offenheit, von wel- machten das Gefes, über die in Beiagerungszuffand, cher Sie Gebrauch machten, bat die meinige berbor- Erflarung einer Gemeinde, unterfcon, beffen Bolls land ift, Die Republitaner fich nicht wurden entzweien ben einffeht. - Gie mußten die bom Feind occupies können. Gruß und Hochachtung.

Mouffon. und in Gegenwart ber Commiffion beider Rathe. Bern ben 11. Jenner 1800.

Direttorium.

Burger Direftoren!

Burger Direktoren, Gie haben alles gethan, um S. S. die Hinterbringung der Meinungen der Diret; ten; Sie haben sich mit Licht zu umringen gesucht, toren zu verlangen; aber Sie würden sich täuschen, und jeder ihrer Augenblicke war der Sorge für das wenn Sie diesen Sinn in meine Aeusserung und in Sikt des gemeinschaftlichen Vaterlandes gewidmet. Eine Stelle meines Vrieses legten. Niemals, ich Was waren die Folgen? Beschimpfungen, Verläumsschwöre Ihnen, wollte ich etwas anders sagen, als: schwore Ihnen, wollte ich etwas anders sagen, als: | dungen, heinliche gegen Sie gerichtete Machinatios nen, verdowpelte Unverschamtheit und Kahnheit, und

Die auftro oligarchische Faction ließ Gie in ben nung verderblichen Magregeln gu lahmen (fur bies Rathen durch ihre Medner, in den öffentlichen Blats

gerufen, und ich dachte das durch ein Untersuchungs- ziehung man Euch anempfiehlt, obgfeich jeder unbes besprechen, wo die Rede von Grundsagen und Vater- fangene und ehrliche Mann die Unmöglichkeit derfels ten Rantone wieder organifieren, und bie öffentliche Beamten in benfelben aufs neue ernennen und blos Dem Original gleichlautend, bezeugen im Ramen ift diefes Geschäft angefangen, bloß find einige Mans ner ihrer Stellen entfest, fo wird von allen Geiten geschrieen, und Ihr Wert vernichtet. Gelbst ben Bay, Prafident. Underwerth, Gefret, Fanatitern gelang es Ihnen bas Recht iffreitig gu

machen, diejenigen ihrer Beiftlichen gu entfegen, Dies ihnen bienen fonnten.

rimsregierung von Zurich, fowohl in Anfehung der ba das Direktorium eine constitutionelle Gewalt ift, Republit als unfrer gu Werte gieng, feste endlich feine Umtsverrichtungen durch teine der beiden andern jenen Beindfeligfeiten einer constitutionellen Gewalt tonnen verringert werden, indem fie ihm, fowohl gegen die andere, die Krone auf. Gehr weislich burch die Leiftung des Burgereids, als durch das hattet Ihr, Bürger Direktoren, erkannt, daß die Bündniß mit der franklichen Republik zugesichert sind. Mitglieder der zur Gegenrevolutionierung des Ran: Der 76. Artikel sagt: das Direktorium forgt, in tons Zürich, und zur Organisierung des Bürgerkriegs Folge der Gesetze, für die äußere und innere Ruhe in Helvetien, durch Oesterreich niedergesezten Regie: des Staates, und dies Vorrecht kann durch keine rungsglieder, vor Gericht Igezogen werden sollten, um ihm widersprechende, der Constitution zuwiderlaufende rungsguever, vor Gericht Iezogen werden souten, um ihm widersprechende, der Constitution zuwiderlausende sich über ihre Aufschrung zu verantworken. Das Berfügung beschränkt werden. Endlich sagt der 79. Bergehen dieser Bürger liegt in jener Proklamation, Artikel: das Direktorium besiegelt und publiziert die welche den Rreuzzug gegen die verbündeten Republi; Gesete, es besorgt deren Bollziehung und wacht ken predigt und Mannschaft ausbietet, um sie zu darüber; diese Verpslichtung muß ihm heilig senn, bekämpfen. Die Thatsachen waren bewiesen; nie lag mit derselben sind weder Ausnahmen, noch halbe ein Verbrechen heller am Tage, und doch forderten Maaßregeln, noch Bedenklichkeiten verträglich, und Sie bloß Anweisung eines unpartheisschen Tribunals. Und was thaten nun die Freunde, um nicht zu sagen In Folge dieser Erwägungen, der hier angeführstie Mitschuldigen dieser Berkehrten? Sie wagten es ten Gesetze, und der großen Gefahr in der sich, mitihnen in den Kathen Lobsprüche zu ertheilen, sie ten wesese, und der großen Gefahr in der sich, mitstagten es Euch zu zerreißen, weil Ihr sie verhaften rungen, die Republik besindet, mache ich hier folgenzießet; und der Senat, über die Grenzen und Scheiz den Antrag, den ich auf den Kanzleitisch niederlege, und dessenden, vollziehenden und richterlist und dessen Behandlung ich begehre.

Defchluß des großen Raths zu verwerfen, der die Mitglieder der Interimsregierung zur Rechenschaft zog.

Wente wertenden der bei liegende Zuschrift zu übersenden, welche dazu dies Gemis est ist nicht mehr erlauht zu schweigen.

Gewiß, es ist nicht mehr erlaubt zu schweigen, wenn die Constitution, die Gesetze und alle Grund; satze so ärgerlich verlezt werden, und man es wagt, bie geschwornen Feinde unserer Revolution, nicht nur loszusprechen, sondern ihnen gar Lobsprüche zu erztheilen. Ich wist nicht einmal von den Hindernissen teden, die man jeder Aufstellung von Truppen in den Weg legte, nachdem man zuerst die Behandlung Ihrer Botschaften so viel als möglich verzögerte. Aber was ich Ihnen nicht langer verhehlen fann, ift Die Unorduung, Die der Minister bis jest in den Bis mangen unterhielt, eine Unordnung, die unfern Feinz Den, welche alle Rachforschungen ber Finanzommif, fion zu hintertreiben suchen, so erwünscht kommt, und die alles basjenige rechtfertigt, was ich Ihnen in meiner Motion bom 4. Robember gu fagen Die

Ehre hatte. Die Republit wird, wenn ihre Freunde ihr nicht geschwind ju Sulfe fommen, burch Unordnungen in Den Finanzen und fonstige Desorganisation gu Grunde gehen. Aber die Vertheidiger jene Unthat ilgfeits; und Schwachheitsfpstems, das bis jest bes folgt murbe, follen ihren 3met nicht erreichen, und Direftorium wird jegt noch Mittel finden, bas Baterland und die Freiheit ju retten. Die Conflitus tion, indem fie ihm dieses zur Pflicht macht, giebt ihm zugleich die Macht an die Hand, die es an wenden muß, um fich ben Erfolg ju fichern.

Bufolge des 71. Artifels der Constitution ift bid vollziehende Gewalt einem aus 5 Mitgliedern beffes Die Urt wie man legthin in Ratficht der Intes benden Direttorium aufgetragen; bieraus folgt, daß,

nen soll, demselben Nachricht von unsver kritis fchen Lage, und von den Mitteln zu geben, die wir anwenden, um uns daraus zu helfen, und welche ferner das bestimmte Begehren enthalt, den 3ten Artifel des Alliangtraftate in Bollgiehung gu bringen. 3ch begehre dag Diefer Brief durch einen vertrauten Gilboten überschickt werde, der jugleich den Miniffern Beltner und Jenner Die nothigen Berhaltungebefehle zustelle.

2. Ich schlage vor, unsern zwenen Ministern ben beigeschlognen Aufsazbrief zu übersenden, damit fie eine in dem Sinn deffelben abgefaßte Rote dem frankischen Minister der auswartigen Angele-

genheiten zustellen.

Ich schlage vor dem Burger Dichon, frantischen Geschaftstrager, die beigebogne Rote ju ibermachen, um ihm Rachricht von den Grunden unfere Berfahrens zu geben, und ihn zu benachrichtigen, daß zu Rettung der Republie, und zu Berhutung von Unruhen, wir um die Vollziehung des 3ten Artifele des Alliangtraftate anfi . ben.

4. Ich schlage vor dem Kriegeminister vorzumufen, und ihn unter feiner Berantwortlichfeit aufgutras gen, für Beibehaltung ber guten Ordnung ju

forgen.

Die Fortfetung folgt.)